

# unser fröhlicher gesell

Voggenreiter Verlag  
ISBN 3-8024-0036-4



## Verzeichnis de Lieder

	Seite		
		Aus blauen Schatten . . . . .	217
		Aus den hellen Birken steigt . . . . .	223
		Aus grauer Städte Mauern . . . . .	56
		Aus meinem Brunnlein . . . . .	379
		Bald gras ich am Neckar. . . . .	375
		Bald nun ist Weihnachtszeit . . . . .	306
		Bauer, leg die Sichel nieder . . . . .	295
		Beim Kronenwirt . . . . .	126
		Bescheidenheit, verlaß mich nicht . . . . .	236
		Birkenbäumchen stand ganz alleine . . . . .	20
		Blüh auf, du Sommerkorn . . . . .	380
		Bolle reiste jüngst zu Pfingsten. . . . .	165
		Bruder lustig . . . . .	138
		Brüder, laßt uns loben . . . . .	107
		Brüder, reicht die Hand zum Bunde . . . . .	200
		Bunt sind schon die Wälder, . . . . .	284
		Burschen im Feuerkreise . . . . .	48
		C - a - f - f - e - e . . . . .	158
		Christkindlein. . . . .	310
		Da droben auf jenem Berge . . . . .	394
		Da drunten im Tale . . . . .	391
		Da saß ein Weib, das spann . . . . .	119
		Danket dem Herrn. . . . .	234
		Das alte ist vergangen . . . . .	328
		Das Feld ist weiß . . . . .	286
		Das Laub fällt von den Bäumen . . . . .	294
		Das Lieben bringt groß Freud . . . . .	380
		Das mag die beste Musik sein . . . . .	5
		Das schönste Land der Welt. . . . .	188
		Das Wandern ist des Müllers Lust . . . . .	29
		Das Weinlaub wird schon rot . . . . .	291
		Daß dich Gott behüte . . . . .	415
		Daß zwei sich herzlich lieben . . . . .	422
		Dat Best is jümmer . . . . .	141
		De Dierns van Finkwarder . . . . .	86
		Deine Schönheit wird vergehn . . . . .	428
		Denk ich der Wälder . . . . .	208
		Der Bootsmann, das ist unser bestes Stück . . . . .	100
		Der Esel, wo komm. der Esel her. . . . .	358
		Der Feber ist vergangen . . . . .	257
		Der Fleischer mit der Fleischbank . . . . .	163
		Der Frühling ist über dem Land . . . . .	254
		Der grimmig Tod . . . . .	430
		Der hat vergebem . . . . .	8
Abend wird es wieder . . . . .	247		
Abends treten Elche aus den Dünen . . . . .	63		
Abends unterm Weizenkranz . . . . .	132		
Abendstille überall. . . . .	238		
Aber heidschi bumbeidschi. . . . .	344		
Ach, bitt'rer Winter . . . . .	300		
Ach, du mein lieber Gott . . . . .	183		
Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig . . . . .	425		
Ach, wie ist's möglich dann. . . . .	381		
Ade nun zur guten Nacht . . . . .	252		
Af de Wulda . . . . .	24		
All mein Gedanken . . . . .	364		
Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn . . . . .	232		
Alle gute Gabe kommt oben her von Gott . . . . .	289		
Alle Jahre wieder . . . . .	325		
Alle segeln nach dem Norden. . . . .	104		
Alle Täler liegen offen. . . . .	261		
Alle Vögel sind schon da . . . . .	262		
Alle Wege schreiten . . . . .	37		
Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren . . . . .	88		
Aller Augen warten auf dich, Herre. . . . .	230		
Alles ist eitel . . . . .	426		
Alleweil ein wenig lustig . . . . .	158		
Als ich bei meinen Schafen wacht . . . . .	313		
Als ich ein jung Geselle war . . . . .	140		
Als ich einmal reiste . . . . .	143		
Als wir jüngst in Regensburg waren . . . . .	149		
Am Weg dort hinterm Zaune. . . . .	278		
Am Wege Blumen blühen . . . . .	185		
Ännchen von Tharau. . . . .	376		
Auf de schwäbsche Eisebahne. . . . .	161		
Auf dem Berge, da wehet der Wind . . . . .	323		
Auf der Lüneburger Heide . . . . .	42		
Auf einem Baum ein Kuckuck. . . . .	148		
Auf, auf, du Schläfer . . . . .	227		
Auf, auf, ihr Wandersleut . . . . .	34		
Auf, auf, zum fröhlichen Jagen . . . . .	66		
Auf, grüner Jung . . . . .	96		
Auf, ihr Freunde, jaget den Winter . . . . .	259		
Auf, laßt nach Bethlehem uns nun gehn . . . . .	315		
Auf, Mädél, putz dich schön . . . . .	130		
Auf, marsch, marsch. . . . .	58		

Der helle Tag ist aufgewacht. . . . .	222	Ein Jäger längs dem Weiher ging. . . . .	81
Der Herbstwind weht. . . . .	285	Ein Jahr muß nun vergehen . . . . .	327
Der Herr, der uns speist . . . . .	232	Ein Mann, der sich Kolumbus nannt . . . . .	160
Der Herrgott läßt wachsen . . . . .	234	Ein Männlein steht im Walde . . . . .	351
Der Jäger in dem grünen Wald. . . . .	74	Ein Schifflin sah ich fahren . . . . .	178
Der Jäger wollte schießen gehn . . . . .	72	Ein schwarzbraunes Mädcl. . . . .	177
Der Käppen, der Stürmann . . . . .	103	Ein Tiroler wollte jagen . . . . .	77
Der Kuckuck und der Esel . . . . .	360	Eine kleine Lerche . . . . .	18
Der Kuckuck weckt schon früh den Tag . . . . .	220	Einen Tanz mit der Königin . . . . .	134
Der Mai ist gekommen . . . . .	256	Eines schickt sich nicht für alle . . . . .	417
Der Mai tritt ein mit Freuden. . . . .	268	Einsames Schiff . . . . .	86
Der Mai, der lustige Mai . . . . .	271	Erde, die uns dies gebracht, . . . . .	234
Der Mond hat leis gelacht. . . . .	248	Erfreue dich, Himmel . . . . .	321
Der Mond ist aufgegangen . . . . .	251	Erwacht, ihr Schläfer, drinnen . . . . .	227
Der Morgen ist da . . . . .	223	Es blies ein Jäger wohl in sein Horn . . . . .	69
Der Sandmann ist da . . . . .	353	Es blies ein Jäger wohl in sein Horn . . . . .	68
Der Störtebecker. . . . .	96	Es dunkelt schon in der Heide . . . . .	390
Der Tag bricht an . . . . .	215	Es flog ein kleins Waldvögelein . . . . .	383
Der Tod ist in der Welt . . . . .	432	Es freit' ein wilder Wassermann . . . . .	398
Der Wächter auf dem Türmlein saß . . . . .	216	Es führt über den Main . . . . .	132
Der Whisky ist des Seemanns Trost. . . . .	94	Es geht ein dunkle Wolk herein . . . . .	393
Der Wind weht über Felder. . . . .	186	Es geht eine helle Flöte . . . . .	264
Der Winter ist ein rechter Mann . . . . .	298	Es geht eine Zipfelmütz . . . . .	349
Der Winter ist vergangen . . . . .	266	Es geht nichts über die Gemütlichkeit . . . . .	155
Der Winter ist vorüber. . . . .	263	Es geht wohl zu der Sommerzeit . . . . .	176
Des Morgens in der Früh . . . . .	225	Es ist ein Ros' entsprungen . . . . .	308
Deutschland, Deutschland, über alles . . . . .	202	Es ist ein Schnitter . . . . .	424
Die beste Zeit im Jahr ist Mai'n . . . . .	267	Es ist fur uns eine Zeit angekommen . . . . .	302
Die blauen Dragoner. . . . .	176	Es ist nit allewege Festabend . . . . .	427
Die Blümelein, sie schlafen. . . . .	353	Es ist so still geworden . . . . .	243
Die Dämmerung fällt . . . . .	61	Es klappert der Huf am Stege . . . . .	48
Die Gedanken sind frei . . . . .	412	Es kommt ein Schiff geladen . . . . .	308
Die grauen Nebel . . . . .	60	Es leben die Soldaten. . . . .	196
Die güldene Sonne . . . . .	216	Es lebt in dulci júbilo . . . . .	170
Die kleinen Glocken singen . . . . .	13	Es ritt ein Jäger wohlgemut . . . . .	71
Die Leineweber. . . . .	123	Es saß ein klein wild Vögelein . . . . .	392
Die Luft ist blau . . . . .	18	Es saß ein schneeweiß Vögelein . . . . .	366
Die lustigen Hammerschmiedsgsölln . . . . .	116	Es singt der Bach, ein Vogel ruft . . . . .	260
Die Musik allein, . . . . .	6	Es soll sich der Mensch . . . . .	407
Die Schneegans zieht. . . . .	374	Es steht ein goldnes Garbenfeld. . . . .	288
Die Schwalbe flieget ein und aus . . . . .	171	Es steht ein Lind in jenem Tal. . . . .	365
Die Sunn kommt über. . . . .	27	Es tanzt ein Bi-ba-butzemann. . . . .	355
Die Treue steht zuerst. . . . .	208	Es waren zwei Königskinder. . . . .	399
Die Trommel schlägt und schmettert . . . . .	186	Es wird schon gleich dunkel. . . . .	338
Die Vögel wollten Hochzeit machen . . . . .	154	Es wollt ein Jägerlein jagen . . . . .	76
Die Vöglein in dem Walde . . . . .	406	Es wollt ein Reiter jagen . . . . .	404
Die weiten Wälder schlafen schon . . . . .	26	Es wollt ein Schneider wandern . . . . .	122
Die Zeit ist angekommen . . . . .	329	Es wollte sich einschleichen. . . . .	386
Dona nobis pacem . . . . .	433	Es zogen zwei Spielteut . . . . .	151
Dort nied'n in jenem Holze . . . . .	377	Es, es, es und es . . . . .	108
Draußen da wachsen blau' Beeren . . . . .	370	Fahr mit der Post . . . . .	354
Dreh dich, Rädchen . . . . .	120	Fangt an! Fangt euer Handwerk. . . . .	106
Drei Gäns im Haberstroh . . . . .	152	Fangt fröhlich an . . . . .	332
Drei Laub auf einer Linden . . . . .	382	Farewell und adieu . . . . .	89
Drei Lilien . . . . .	199	Fein sein, beinander bleibn. . . . .	408
Drei Zigeuner . . . . .	53	Feinsliebchen, du sollst mir nicht . . . . .	374
Droben im Oberland . . . . .	79	Feldeinwärts flog ein Vögelein . . . . .	287
Drunten in der grünen Au . . . . .	142	Felsgestade, Sand und Stein . . . . .	59
Du liebe, liebe Sonne . . . . .	421	Fern bist du, fern. . . . .	371
Du lieber heil'ger, frommer Christ. . . . .	326	Flattern vom Mast unsre Flaggen. . . . .	82
Du nahmst mich schon in Pflege . . . . .	418	Fliegt der erste Morgenstrahl . . . . .	218
Dunkelt das Land nun. . . . .	210	Fort mit den Grillen . . . . .	46
Durch Feld und Buchenhallen . . . . .	16	Frau Holle tut das Wasser tragn. . . . .	305
Durchs Wiesetal gang i. . . . .	395	Freiheit, die ich meine. . . . .	202
Ehre sei Gott in der Höhe. . . . .	325	Freunde, es geht auf den Abend zu . . . . .	133
Ei, was haben wir vernommen . . . . .	415	Freunde, laßt uns fröhlich loben. . . . .	410
Eia, ein Kindlein ist da . . . . .	341	Frisch auf zum fröhlichen Jagen. . . . .	72
Eia, von guter Art . . . . .	333	Frisch auf, ihr Reisekameraden . . . . .	32
Eija, slap, Söting. . . . .	345	Froh zu sein . . . . .	147
Ein Bäumlein stand im tiefen Tal . . . . .	153	Fröhlich fangt alle an . . . . .	12
Ein Hase saß im tiefen Tal . . . . .	164	Gar fröhlich zu singen. . . . .	328
Ein Heller und ein Batzen. . . . .	189	Gehe ein in deinen Frieden, . . . . .	250
Ein Jäger aus Kurpfalz . . . . .	76	Gestern beim Mondenschein . . . . .	365
Ein Jäger jagt ein wildes Schwein . . . . .	152	Gib du uns Speise . . . . .	233

Gib, Freund, die Hand . . . . .	413	Ich habe Lust, im weiten Feld. . . . .	193
Glückauf zur Frühlingfahrt. . . . .	42	Ich hatt' einen Kameraden . . . . .	199
Glückauf, der Steiger kommt . . . . .	114	Ich sing ein neues Lied euch vor . . . . .	8
Glücklich blühe unser Land . . . . .	200	Ich sing für dich ganz leis und sacht . . . . .	246
Gott hat alles recht gemacht. . . . .	414	Ich sing mein Abendliedchen . . . . .	239
Grashalm kann am Weizenhalme. . . . .	372	Ich soll wohl leben . . . . .	430
Grünet die Hoffnung . . . . .	412	Ich stehe in Waldesschatten. . . . .	213
Grünet, Felder. . . . .	312	Ich trag' ein goldnes Ringelein . . . . .	376
Gruß euch, ihr Toten . . . . .	426	Ich weiß nicht, was soll es bedeuten . . . . .	172
Grüß Gott, du schöner Maien . . . . .	271	Ich wollt ein Bäumlein steigen . . . . .	396
Gute Nacht, ihr Freunde . . . . .	432	Ich wollt', daß ich ein Jäger wär' . . . . .	70
Gute Nacht, Kameraden . . . . .	64	Ick heff mol en Hamburger Veermaster sehn . . . . .	99
Guten Abend - euch allen hier beisamm' . . . . .	129	Ihr Hirten ,erwacht. . . . .	312
Guten Morgen, mein Liebchen . . . . .	224	Ihr Kinderlein kommet. . . . .	322
Hab mein Wage vollgelade . . . . .	145	Ihr kleinen Vögelein . . . . .	17
Hab' meine Liebe wohl verborgen . . . . .	378	Ihr lieben Brüder mein . . . . .	410
Haben Engel wir vernommen . . . . .	316	Ihr Menschen, betrachtet . . . . .	431
Habt ihr Lust, ihr lieben Brüder. . . . .	277	Ihr müden Schläfer . . . . .	220
Hans Spielmann . . . . .	136	Im grünen Wald. . . . .	21
Hänsel und Gretel. . . . .	357	Im Maien die Vögelein singen. . . . .	269
Häschen in der Grube. . . . .	350	Im Märzen der Bauer . . . . .	109
Hast du dein Häubchen am Abend verlor'n . . . . .	390	Im Nebel ruhet noch die Welt . . . . .	297
Hätt i di . . . . .	142	Im Nebel ruhet noch die Welt . . . . .	297
Heho, alle Männer her an Bord . . . . .	97	Im schönsten Wiesengrunde . . . . .	213
Hei, so treiben wir den Winter aus . . . . .	254	Im Sommer erfreut sich das weite Land. . . . .	278
Heididelitt, Marie ist fleißig . . . . .	356	Im Sommer, in sonnigen Tagen . . . . .	36
Heil dem Tag. . . . .	226	Im Wald ist schon der helle Tag . . . . .	228
Heile, heile Segen. . . . .	358	Im Wald und auf der Heide . . . . .	75
Heil'ge Heimat, Land in Not . . . . .	206	Im Walde blüht der Seidelbast . . . . .	367
Heilig sei und der Friede . . . . .	95	Im Walde, da wachsen die Beer'n . . . . .	22
Heißa Kathreinerle . . . . .	131	Immer strebe zum Ganzen . . . . .	418
Hejo, jetzt tritt der Sommer an . . . . .	281	In deinem Grund hab' Wurzeln ich geschlagen . . . . .	209
Hejo, spann den Wagen an . . . . .	291	In dem Walde steht ein Haus . . . . .	363
Herauf nun, du hellichter Tag . . . . .	20	In die Welt will ich reiten . . . . .	388
Heraus, heraus die Klingen, . . . . .	194	In dulci júbilo . . . . .	317
Herbei, ihr Groß und Klein . . . . .	275	In dunkler Stunde . . . . .	334
Herr Gott, dein Wille . . . . .	201	In einem kühlen Grunde . . . . .	394
Herr Gott, die Saaten segne. . . . .	200	In einen Harung jung und stramm . . . . .	162
Herr Hadubrand in Gram und Sorg . . . . .	168	In meines Vaters Garten . . . . .	373
Herr, gib uns Frieden . . . . .	205	Infanterie, Kavallerie . . . . .	182
Herrgott, hilf unserm deutschen Land. . . . .	212	Inmitten der Nacht. . . . .	311
Herzlich tut mich erfreuen. . . . .	274	Ist etwas so mächtig . . . . .	6
Heut noch sind wir hier zu Haus. . . . .	33	Ist nun der Tag vollbracht . . . . .	245
Heut soll das große Flachserntensem . . . . .	292	Ist wohl eine schöne Zeit . . . . .	282
Heute an Bord. . . . .	88	Ja, der Berg'sche Fuhrmann. . . . .	117
Heute wollen wir das Ränzlein schnüren . . . . .	47	Ja, die Holzknechtsbuama . . . . .	112
Himmel und Erde . . . . .	7	Jan Hinnerk. . . . .	156
Hinterm Lusen funkelt der Wald . . . . .	24	Jedes Tierlein hat sein Essen . . . . .	233
Hinunter ist der Sonne Schein . . . . .	245	Jenseits des Tales. . . . .	62
Hoch auf dem gelben Wagen . . . . .	46	Jetzt und ist der Schluß gemacht . . . . .	389
Hohes Gras auf grünem Rasen . . . . .	370	Jetzt fahrn wir übern See . . . . .	144
Horch, was kommt von draußen rein . . . . .	400	Jetzt fängt das schöne Frühjahr an . . . . .	260
Höret, was ich euch will sagen . . . . .	228	Jetzt gang i ans Brünnele . . . . .	396
Hörst du die Landstraß' . . . . .	50	Jetzt gema wieda hoam . . . . .	173
Hört ihr nicht das Hörnlein blasen . . . . .	402	Jetzt kommen die lustigen Tage . . . . .	184
Hört ihr, wie das Echo schallt . . . . .	21	Jetzt kommt das schön' Frühjahr . . . . .	268
Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen . . . . .	125	Jetzt kommt die fröhliche Sommerszeit . . . . .	276
Hört, ihr Leut', und laßt euch sagen . . . . .	12	Jetzt kommt die Zeit daß ich wandern muß . . . . .	400
I bin da Stoahaua . . . . .	118	Junges Mädchen saß am Meere . . . . .	398
Ich bin das ganze Jahr vergnügt . . . . .	108	Kameraden, wir marschieren . . . . .	56
Ich bin ein freier Wildbretschütz . . . . .	78	Kein Feuer, keine Kohle . . . . .	384
Ich bin ein Musikante . . . . .	348	Kein schöner Land . . . . .	207
Ich brach drei dürre Reiselein. . . . .	304	Kein Tierlein ist auf Erden. . . . .	25
Ich gebe mir die Ehre . . . . .	44	Kennt ihr die Geschichte. . . . .	150
Ich geh' durch einen grasgrünen Wald . . . . .	22	Kennt ji all dat nije Leid. . . . .	166
Ich geh' mit meiner Laterne . . . . .	361	Kindelein zart, von guter Art . . . . .	336
Ich ging an einem Frühmorgen. . . . .	406	Kindlein mein . . . . .	340
Ich ging emol spaziere . . . . .	402	Klinge lieblich und sacht . . . . .	249
Ich ging mit Lust und Freud . . . . .	368	Knusper, Knusper, Knäuschen . . . . .	347
Ich hab' die Nacht geträumet . . . . .	383	Komm nun, weihnachtlicher Geist . . . . .	307
Ich hab' mein Kindchen schlafen gelegt. . . . .	340	Komm, lieber Mai . . . . .	263
Ich hab' meinen Weizen am Berg gesät. . . . .	110	Komm, stiller Abend, hernieder. . . . .	249
Ich hab' mich ergeben. . . . .	204	Komm, Trost der Welt. . . . .	239
Ich hab' mir mein Kindlein. . . . .	342	Kommet, ihr Hirten . . . . .	314

Kommt die liebe Sommerszeit . . . . .	283	O Heiland, rei die Himmel auf . . . . .	309
Kommt doch zum Essen. . . . .	237	O Musica. . . . .	9
Kommt ein Kindlein zur Welt. . . . .	334	O Tannenbaum . . . . .	304
Kommt ein Vogel geflogen . . . . .	360	O, blow the man down . . . . .	104
Kommt gelaufen, ohn Verschnaufen. . . . .	335	Obschon ist hin der Sonnenschein. . . . .	250
Kommt ihr Leutchen, all herbei. . . . .	159	Old Mary pflgt das Wasser . . . . .	105
Kommt zu uns, Ihr jungen Leut' . . . . .	13	Rauscht der Sommerwind. . . . .	51
Kommt zum Singen. . . . .	15	Regiment sein Straßen zieht, . . . . .	174
Kommt, Freunde, in die Runde . . . . .	124	Reizend ist mein Schtzelein . . . . .	372
Kommt, ihr G'spielen . . . . .	276	Rolling home . . . . .	84
Kuckuck, Kuckuck. . . . .	353	Rosestock, Holderblh . . . . .	405
Lachend kommt der Sommer . . . . .	272	Rote Häuser stehn am Wegesrand . . . . .	34
Lang soll er leben . . . . .	416	Rusla, wenn du meine wärst. . . . .	403
Lass die Wurzel unsres handelns. . . . .	414	Sag, was hilft alle Welt . . . . .	429
La die Wurzel unsres handelns . . . . .	421	Sah ein Knab' ein Rslein stehn. . . . .	395
La doch der Jugend . . . . .	128	Sankt Martin . . . . .	300
La mich niemals vollendet stehen . . . . .	417	Schatz, ach Schatz. . . . .	182
Lat das Essen uns beginnen . . . . .	237	Scheint die helle Sonne . . . . .	19
Lat euch nicht verdrießen. . . . .	253	Scheint die Sonne, rinnt der Regen . . . . .	16
Laßt uns all nach Hause gehen . . . . .	253	Schlaf ein, mein Kind . . . . .	339
Laßt uns alle fröhlich singen. . . . .	4	Schlaf, Kindchen, balde . . . . .	338
Laßt uns froh und munter sein . . . . .	302	Schlaf, Kindelein se . . . . .	346
Laterne, Laterne . . . . .	361	Schlaf, Kindlein, schlaf . . . . .	345
Laut sagt es an dem Meer . . . . .	192	Schlaf, mein Kindelein . . . . .	326
Lebte einst ein Mann . . . . .	169	Schlaf, mein Kleiner . . . . .	340
Leise schließe Haus und Tor . . . . .	240	Schlafe, liebliches Kindchen., . . . . .	345
Leuchte, leuchte, Sonne . . . . .	332	Schläft ein Lied . . . . .	14
Lever dot as Slav . . . . .	202	Schneeflckchen, Weirckchen . . . . .	351
Licht muß wieder werden . . . . .	327	Schön ist die Welt . . . . .	39
Lieb Nachtigall, wach auf . . . . .	318	Schön ist ein Zylinderhut . . . . .	167
Liebe ist ein Ring . . . . .	422	Schrum, wer arbeet, der is dumm . . . . .	173
Liebt euch auf Erden, . . . . .	416	Schrumm, schrumm (Bauernhochzeit) . . . . .	139
Limu limu leimen. . . . .	281	Schwarzbraun ist die Haselnuß . . . . .	180
Lustig ist's Matrosenleben . . . . .	101	Schwer von den Garben . . . . .	292
Lustig ist's vor allen Dingen . . . . .	80	Seele, vergiß sie nicht . . . . .	424
Lustig sein ist nicht schwer. . . . .	138	Segen über dich, Brot . . . . .	230
Lustig, ihr Brüder . . . . .	10	Segne, Vater, diese Speise. . . . .	233
Mädel, draußen ist es schön. . . . .	190	Seid fröhlich allezeit . . . . .	235
Mädel, la zum Tanz dich führen . . . . .	135	Sie ging zum Bache . . . . .	170
Maria durch ein' Dornwald ging . . . . .	310	Sind die Wachen aufgestellt . . . . .	57
Mein Herz ist wie ein Krüglein . . . . .	387	Sind vom Feld die letzten Garben . . . . .	296
Mein Schatz hat d'Gns austriebn . . . . .	385	Singt dem Herren . . . . .	229
Mein Schtzelein hr' ich singen . . . . .	388	Singt doch fröhlich mit . . . . .	14
Mein, dein und sein. . . . .	236	Singt ein Vogel, singt im Mrzenwald . . . . .	262
Meine Laterne. . . . .	362	Sitzt a schns Vogerl . . . . .	26
Mich brennt's in meinen Reiseschuhn . . . . .	31	So fröhlich wie der Morgenwind . . . . .	218
Mit lautem Jubel bringen wir. . . . .	293	So scheiden wir mit Sang und Klang . . . . .	41
Morgen marschieren wir . . . . .	181	So singen wir unsrer Mutter Lied . . . . .	333
Morgensonne lächelt auf mein Land. . . . .	206	So treiben wir den Winter aus . . . . .	258
Musikanten-Kanon (Falala). . . . .	10	Sonne, leuchte mir ins Herz hinein . . . . .	409
Musketier seins lust'ge Brüder . . . . .	174	Spiele, kleine Flöte . . . . .	247
Muß i denn . . . . .	33	Spinn, spinn, meine liebe Tochter. . . . .	136
Nach dem Winter, da kommt der Sommer . . . . .	272	Sprung auf und in das Leben . . . . .	50
Nach grüner Farb' mein Herz verlangt . . . . .	299	Steh' auf hohem Berge . . . . .	192
Neigt das Jahr sich zum End . . . . .	329	Stehn zwei Stern'am hohen Himmel. . . . .	380
Nein, nein, nein aber nein . . . . .	141	Steht auf und laßt die Wimpel wehen . . . . .	255
Nu laaht uns sing'n dat Abendleed . . . . .	244	Steig ich den Berg hinauf . . . . .	179
Nu slaap, min Kind, slaap sting . . . . .	337	Sterben ist ein' harte Bu' . . . . .	429
Nun ade, du mein lieb' Heimatland. . . . .	43	Still, weils Kindlein schlafen will, . . . . .	324
Nun dieser Tag ist vergangen (58) . . . . .	241	Stille Nacht, heilige Nacht. . . . .	324
Nun hasset die Sorgen . . . . .	330	Suse, leeve Suse . . . . .	360
Nun laßt um die Masten . . . . .	90	Tags ich deinen Himmel seh. . . . .	246
Nun laßt uns Gott, dem Herren . . . . .	231	Tal und Hügel sind verschneit. . . . .	298
Nun laßt uns singen das Abendlied . . . . .	238	Tanz, tanz, Gretelein. . . . .	363
Nun ruhen alle Wälder . . . . .	240	Tanzen fängt an . . . . .	137
Nun schlaf, mein liebes Kindelein. . . . .	346	Tanzen ist aus. . . . .	137
Nun stehen alle Wälder . . . . .	23	Tanzen und springen. . . . .	126
Nun will der Lenz uns gren . . . . .	264	Tanz-Quodlibet . . . . .	130
Nun wollen wir singen das Abendlied . . . . .	242	Tausend Silberktzchen . . . . .	270
Nun wolln wir froh heben an . . . . .	106	Tjotjoiiri (Andachtsjodler) . . . . .	325
Nun, so wollen wir noch einmal . . . . .	148	Tomatensalat. . . . .	150
O Bootsmann, dag uns doch . . . . .	93	Trara, das tönt wie Jagdgesang . . . . .	75
O du stille Zeit (14) . . . . .	247	Trara, so blasen die Jäger . . . . .	70
O du trhliche . . . . .	326	Trara, so hebt das fröhliche Jagen an . . . . .	67



Trara-Ruf . . . . .	67	Wer kauft mir einen ... Hahn, . . . . .	146
Trariro, der Sommer, der ist do. . . . .	274	Wer Musicam verachten tut . . . . .	7
Träum, Kindlein, träum . . . . .	343	Wer nur den lieben langen Tag . . . . .	226
Treibt der Hirt die Geiß zum Stalle . . . . .	155	Wer recht in Freuden wandern will . . . . .	40
Treu bei Treue . . . . .	411	Wer redlich hält zu seinem Volk . . . . .	211
Trum, trum, terem . . . . .	54	Wer sich die Musik erkiest . . . . .	3
Tue das Gute . . . . .	58	Wer wandern will, der sei fein still . . . . .	38
Über grünenden Gärten . . . . .	248	Wer will feißige Handwerker sehn . . . . .	352
Über Straßen lang. . . . .	191	Wer will mit uns nach Island ziehn . . . . .	87
Ubi sunt gaudia . . . . .	317	Widele, wedele . . . . .	347
Und die Morgenfrühe . . . . .	219	Widewidewenne . . . . .	356
Und dräut der Winter noch so sehr. . . . .	258	Wie das Sonnenlicht . . . . .	423
Und in dem Schneegebirge . . . . .	392	Wie des Feldes Blumen . . . . .	427
Und jetzo kommt die Nacht herein . . . . .	242	Wie groß ist Gott im Kleinen. . . . .	416
Und jetzt gang i ans Peters Brünnele. . . . .	405	Wie könnte denn heute . . . . .	115
Und wenn das Glöcklein fünfmal schlägt . . . . .	113	Wie könnte Freundschaft je vergehn . . . . .	65
Und wenn der Himmel regnen will . . . . .	27	Wie oft sind wir geschritten. . . . .	61
Und wenn wir marschieren . . . . .	52	Wie schön blüht uns der Maien . . . . .	369
Und wer im Januar geboren ist. . . . .	348	Wie schön ist s im Freien . . . . .	21
Und wolln wir zusammen . . . . .	235	Wie wir dich im Herzen tragen . . . . .	210
Unser liebe Fraue . . . . .	198	Wieder einmal ausgeflogen . . . . .	214
Unter grauen Nebelschwaden . . . . .	187	Wildgänse rauschen durch die Nacht . . . . .	49
Vater unser, der du bist. . . . .	231	Wind weht weit übers Land. . . . .	290
Verstohlen geht der Mond auf. . . . .	381	Winde wehn . . . . .	83
Viel Freuden mit sich bringet . . . . .	280	Winter ade. . . . .	257
Vo Luzern auf Wäggis zue . . . . .	144	Wir bauen hier so feste. . . . .	423
Vögelein im Tannenwald. . . . .	385	Wir Bergleut hauen fein . . . . .	114
Vom Grund bis zu den Gipfeln . . . . .	45	Wir bringen mit Gesang und Tanz . . . . .	294
Vom Himmel hoch, da komm' ich her. . . . .	319	Wir danken dir, o Herre Gott. . . . .	336
Vom Himmel hoch, o Engel . . . . .	320	Wir fahren nach Norden . . . . .	84
Von allen blauen Hügeln. . . . .	224	Wir fahren übers weite Meer. . . . .	82
Von den Bergen zu den Hügeln. . . . .	30	Wir haben gesungen. . . . .	301
Von Hamburg föör so 'n ollen Kasten . . . . .	102	Wir haben vernommen . . . . .	341
Von Meer zu Meer . . . . .	90	Wir lieben die Stürme . . . . .	91
Vorm Himmel hängt ein graues Tuch . . . . .	55	Wir pflügen und wir streuen . . . . .	284
Wach auf, mein's Herzens Schöne. . . . .	378	Wir reisen ins Sommerland. . . . .	282
Wach auf, wach auf, du deutsches Land . . . . .	204	Wir reiten geschwinde. . . . .	195
Wacht auf, der helle Tag ist längst erwacht . . . . .	222	Wir sind durch Deutschland gefahren. . . . .	52
Wacht auf, es ist schon Tag . . . . .	221	Wir tragen den Sommerbaum. . . . .	279
Wahre Freundschaft soll nicht wanken . . . . .	408	Wir woll'n im grünen Wald . . . . .	30
Wald und Feld sind aufgewacht . . . . .	256	Wir wollen singen . . . . .	5
Wandert alle Welt . . . . .	303	Wir wollen zu Land ausfahren . . . . .	38
Wann du durchgehst durchs Tal. . . . .	397	Wir wünschen heut ein gutes Jahr . . . . .	331
Wann wir schreiten Seit' an Seit' . . . . .	420	Wir zogen in das Feld. . . . .	194
War einst ein kleines Segelschiffchen . . . . .	98	Wo mag denn nur mein Christian sein . . . . .	162
Was braucht man auf ei'm Bauerndorf . . . . .	110	Wo man singt . . . . .	15
Was frag ich viel nach Geld und Gut . . . . .	44	Wohlan, die Zeit ist kommen . . . . .	401
Was macht der Fuhrmann. . . . .	118	Wohlauf in Gottes schöne Welt . . . . .	40
Was mag doch diese Welt . . . . .	4	Wohlauf, gut Gsell, von hinnen. . . . .	266
Was noch frisch und jung an Jahren . . . . .	35	Wohlauf, ihr Wandersleut' . . . . .	28
Was soll das bedeuten . . . . .	322	Wollt ihr wissen. . . . .	352
Weht ein Wind, Winterwind. . . . .	342	Wollt' im Winter ein Brieflein schreiben . . . . .	389
Weihnachtszeit kommt nun heran . . . . .	306	Zehn kleine Negerlein. . . . .	359
Weiß mir ein Blümlein blaue. . . . .	366	Zehntausend Mann . . . . .	182
Weißt du, wieviel Sternlein stehen . . . . .	355	Zeigt mir den Weg nun wieder heim. . . . .	92
Welt, mußst vergehn. . . . .	432	Zeit zu gehn ist's . . . . .	252
Wem Gott will rechte Gunst erweisen . . . . .	43	Zieh mit der Sonne . . . . .	17
Wenn alle Brünnelein fließen . . . . .	368	Zint Mäten es ald widder he . . . . .	301
Wenn der Linden Düfte wehen . . . . .	273	Zogen einst fünf wilde Schwäne. . . . .	374
Wenn die Blätter von den Bäumen. . . . .	290	Zu Regensburg auf der Kirchturmspitz. . . . .	120
Wenn die Entlein übers Wasser . . . . .	146	Zum Tanze, da geht ein Mädél . . . . .	131
Wenn die Soldaten . . . . .	190	Zwischen Berg und tiefem Tal . . . . .	350
Wenn die Sonne untergeht. . . . .	241		
Wenn eener dohn deit . . . . .	151		
Wenn ich ein Vöglein wär . . . . .	369		
Wenn ich ein Vöglein wär . . . . .	386		
Wenn in silberheller Frühe . . . . .	288		
Wenn in stiller Stunde. . . . .	212		
Wenn kühl der Morgen atmet . . . . .	286		
Wenn morgens früh die Sonn aufgeht . . . . .	215		
Wer Dag für Dag sin Arbeit deiht ,,,, . . . . .	140		
Wer geht mit, juchhe ! über See . . . . .	85		
Wer hat die schonsten Schäfchen . . . . .	357		
Wer jetzig Zeiten leben will . . . . .	196		